

# Einrichtungskonzept

der

OGS an der Thomas-von-Quentel-Schule

Walberberg

**Offener Ganzttag an der  
Thomas-von-Quentel-Schule Walberberg**  
Walburgisstraße 11 - 13  
53332 Bornheim

**Eine Einrichtung in Trägerschaft der  
Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH**

## **Kontakt**

Birgit Füser (Pädagogische Leitung)  
02227 908 664 | 0176 126 527 80  
birgit.fueser@kja-bonn.de

Ursula Lohmann (Bereichsleitung OGS in Bornheim)  
0228 926 527 48 | 0176 126 527 48  
ursula.lohmann@kja-bonn.de

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Rahmenbedingungen</b> .....	3
1.1.	Offene Ganztagschule (OGS) an der Thomas-von-Quentel-Schule.....	3
1.2.	Die Katholische Jugendagentur gGmbH als Träger.....	3
1.3.	Ziele der OGS.....	3
1.4.	Pädagogisches Konzept .....	4
1.5.	Raumkonzept .....	5
1.6.	Ausstattung .....	5
<b>2.</b>	<b>Realisierung</b> .....	5
2.1.	Anwesenheitspflicht.....	5
2.2.	Betreuungszeiten .....	6
2.3.	Ferienbetreuung.....	6
2.4.	Finanzierung und Kosten .....	6
2.5.	Personal.....	6
<b>3.</b>	<b>Inhaltliche Gestaltung</b> .....	7
3.1.	Gruppenleben .....	7
3.2.	Tagesablauf .....	7
3.3.	Lernzeit.....	8
3.4.	Das Mittagessen .....	8
3.5.	Arbeitsgemeinschaften .....	8
<b>4.</b>	<b>Kooperation und Kommunikation</b> .....	9
4.1.	Pädagogische Leitung, Schulleitung und Lehrer*innen Kollegium .....	9
4.2.	Pädagogische Mitarbeiter*innen der OGS und Lehrer*innen Kollegium .....	9
4.3.	Eltern.....	9
4.4.	Der Träger KJA.....	9
4.5.	OGS-Beirat.....	9
4.6.	Pädagogische Mitarbeiter*innen in der OGS .....	10
<b>5.</b>	<b>Evaluation</b> .....	10

# 1. Rahmenbedingungen

## 1.1. Offene Ganztagschule (OGS) an der Thomas-von-Quentel-Schule

Ein Betreuungsangebot für die Schulkinder der Thomas-von-Quentel-Schule (TvQ) besteht seit 15 Jahren. Seit dem 01.08.2008 ist die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH (KJA Bonn) Träger der Offenen Ganztagschule (OGS) an der TvQ.

Zurzeit betreuen wir 100 Kinder in vier Gruppen.

Unser Einzugsgebiet umfasst die angrenzenden Bornheimer Stadtteile von Walberberg sowie die Stadt Brühl.

Im Vordergrund unseres pädagogischen Konzeptes steht das gemeinschaftliche Lernen, Leben und Spielen der Kinder. Neben der Lernzeitbetreuung stehen die Förderung der Persönlichkeit der Kinder sowie ihrer sozialen Kompetenzen im besonderen Fokus.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Individuum sowie als Mitglied einer Gruppe. Im Rahmen unserer Möglichkeiten begleiten wir das Kind in der OGS, indem wir zuhören, uns zuwenden und uns kümmern. Dies geschieht in einer gegenseitigen Wertschätzung.

Die Kinder erfahren eine enge Verzahnung von Vormittag und Nachmittag. Die OGS-Betreuer\*innen und die Lehrkräfte sind im engen Austausch miteinander. Das macht die Fortführung gemeinsamer Projekte vom Vormittag im Nachmittag möglich. Damit kann die OGS unter anderem auch am Nachmittag die Aspekte des „Tut mir gut“-Konzeptes der TvQ-Schule umsetzen.

Es ist uns ein Anliegen, die Kinder in ihrer gesunden Lebensführung durch Bewegungs- und Entspannungszeiten und einer ausgewogenen Ernährung zu unterstützen.

## 1.2. Die Katholische Jugendagentur gGmbH als Träger

Die Katholische Jugendagentur Bonn gGmbH – kurz KJA Bonn – ist ein gemeinnütziger und anerkannter freier Träger der Jugendhilfe und aktiv in den Regionen Altenkirchen, Bonn, Euskirchen und Rhein-Sieg. Wir unterstützen Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis dreißig Jahren, unabhängig von eigenen Möglichkeiten, Herkunft, Nationalität, Status, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Weltanschauung. Wir ergreifen Partei für junge Menschen, mischen uns ein und nehmen Einfluss auf deren Lebensbedingungen.

Wir engagieren uns in unterschiedlichen Feldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit, der Jugendhilfe in Schule, der Jugendverbandsarbeit und der Jugendpastoral. Die Motivation für unser tägliches Handeln, spiegelt sich in unserem Leitbild „Die KJA Bonn lebt, glaubt und mischt sich ein“ wider.

## 1.3. Ziele der OGS

Die OGS vereint die schulische Bildung, Erziehung und Betreuung der Schulkinder. Allgemein gesehen, werden die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern durch Aktivitäten in den verschiedenen Bereichen wie Musik, Sport, Spiel, Kreativen Gestalten, Werken etc. gefördert.

Das Angebot der Offenen Ganztagschule soll Schüler\*innen Hilfen zur Selbständigkeit und Eigenverantwortung eröffnen und Eltern eine bessere Vereinbarung zwischen Beruf und Familie ermöglichen. Wir möchten dementsprechend - in Ergänzung der elterlichen Erziehungs- und Bildungsarbeit - ein verlässliches Betreuungsangebot gewährleisten.

In Weiterführung des schulischen Konzeptes findet ein ressourcenorientiertes ganzheitliches Lernen und Erziehen mit dem Ziel statt, grundlegende Kompetenzen für erfolgreiches Lernen zu vermitteln. Dieses erfolgt in einer von Freude und Motivation getragenen entspannten Atmosphäre und lebendiger Lernkultur.

Die Kinder erleben Kommunikation, Kooperation und freundliches Miteinander, sie lernen von- und miteinander.

Die umfassende und individuelle Förderung aller Kinder, unabhängig von ihrem sozialen und kulturellen Hintergrund und religiösen Unterschieden, steht im Vordergrund.

Alle Kinder sollen sich bei uns wohl und willkommen fühlen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe an, einen passenden Rahmen für alle uns anvertrauten Kinder zu schaffen.

Die Achtung der Kinderrechte und die regelmäßige Beschäftigung mit dem Thema, anhand von unterschiedlichen Projekten, ist ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit.

#### 1.4. Pädagogisches Konzept

Im Vordergrund steht das soziale Leben, Lernen und Spielen der Kinder. Unter Beachtung der Individualität jedes einzelnen Kindes und unter Einbeziehung des sozialen und kulturellen Umfeldes, unterstützen wir das Kind in seiner Entwicklung zu einer eigenständigen, sozialen und an Bildung interessierten Persönlichkeit.

Das Kind mit seinen individuellen Interessen, Bedürfnissen und seinem familiären Hintergrund steht im Mittelpunkt.

Wir vermitteln den Kindern Regeln beim gemeinsamen Spiel, beim Mittagessen, bei der Erledigung von Wochenaufgaben sowie in den Arbeitsgemeinschaften und achten auf deren Einhaltung. Regeln, Rituale und besondere Konsequenzen, wie z.B. die Erstellung eines sogenannten Verstärkerplans, finden auch in Absprache mit dem Lehrpersonal für den Vor- und Nachmittag statt. Die Kinder erfahren Akzeptanz und werden ernst genommen.

Die Kinder nehmen an gemeinsamen Planungen und Unternehmungen im Alltag und in der Ferienbetreuung teil und werden dadurch in ihrer Selbständigkeit und ihrem Selbstvertrauen gestärkt. Durch Mithilfe im Alltagsgeschehen und Übernahme zumutbarer Aufgaben, lernen sie Verantwortung zu übernehmen und erfahren ein hohes Maß an Gleichberechtigung und Partizipation.

Im sozialen Miteinander orientiert sich die OGS an den Grundwerten des christlichen Glaubens. Mitgefühl, Achtung, Toleranz und gegenseitiger Respekt sollen gefördert werden. In der pädagogischen Arbeit liegen unsere Schwerpunkte, neben wechselnden Angeboten und Projekten, auf Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit und auf körperlicher Bewegung.

In den Gruppenräumen der OGS werden die Kinder durch sinnanregendes Material motiviert, zu jahreszeitlichen und christlichen Festen, kreative Ideen umzusetzen. In offenen Angeboten haben sie Freiräume für nicht angeleitete Beschäftigungen und soziale Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit anderen Kindern.

Unsere Schule ist zertifizierte „Tut-mir-gut“-Schule. Gesunde Ernährung ist in unserem Konzept ein wichtiger Baustein, welcher durch unseren frisch gekochten, gesunden Mittagstisch untermauert wird. Bewegung und Entspannung wechseln sich in unserem Alltag ab. Dabei nutzen wir regelmäßig die Turnhalle sowie den Entspannungs- und Snoozle-Raum der Grundschule.

Die OGS beteiligt sich an Säuberungsaktionen auf dem benachbarten Spielplatz, für den wir eine Teilpatenschaft übernommen haben. Dadurch schärfen die Kinder den Blick und das Bewusstsein für unsere Umwelt und das Thema Nachhaltigkeit.

## 1.5. Raumkonzept

Für die vier Gruppen des Offenen Ganztages stehen uns Räumlichkeiten im Schulgebäude zur Verfügung:

Zwei Gruppen teilen sich jeweils einen geräumigen Gruppenraum und zwei angrenzende Klassenräume. Die Räume werden sowohl in der Lernzeit als auch zum gemeinsamen Spielen und kreativen Gestalten am Nachmittag genutzt. Am Vormittag werden die Räume von den Klassen genutzt, eine sogenannte Doppelnutzung.

Zum Essen nutzen wir die Mensa und den Mehrzweckraum. Jeweils zwei Gruppen essen parallel und nacheinander. Das Forum der Schule, der LRS-Raum (LRS=Lese-Rechtschreibschwäche) und weitere Klassenräume werden, je nach Bedarf, am Nachmittag von den OGS-Kindern frequentiert.

Die Turnhalle der Schule steht uns an mehreren Nachmittagen zur Verfügung.

Unsere Arbeitsgemeinschaften finden in der Mensa, in Klassen- und Gruppenräumen sowie in der Turnhalle statt.

## 1.6. Ausstattung

Die vorhandene Küche ermöglicht es uns, alle Kinder mit frisch gekochtem Essen zu versorgen. Kühl- und Gefriermöglichkeiten, sowie Backofen und Konvektomat und eine Industriespülmaschine sind vorhanden. Außerdem gibt es eine Bain Marie, zwei Salatbars und Wärmebehälter.

Eine zweite, vollausgestattete Küche steht im Mehrzweckraum zur Verfügung.

Unsere Gruppenräume verfügen über Materialschränke, Regale, Tische und Stühle in ausreichender Menge. Bau- und Puppenecke mit entsprechendem Material sowie Gesellschaftsspiele etc. sind vorhanden.

Der Schulhof mit seinen Spielmöglichkeiten (Spielplatz, Völkerballfeld) ist wichtiger Bestandteil des Freizeitangebotes.

Ein Aufenthaltsraum mit Handwaschbecken, Eigentumsfächern für die Mitarbeitenden und ein Büro inkl. technischer Ausstattung und abschließbaren Schränken für die Pädagogische Leitung gehören außerdem zur Ausstattung der OGS.

Die Pädagogische Leitung und jede Gruppenleitung verfügen über ein Diensthandy, somit ist ein schneller Austausch untereinander gewährleistet.

Ein Erste Hilfe Kasten hängt gut sichtbar und zugänglich im Flur des Eingangsbereiches, neben dem Eingang zum OGS Büro.

# 2. Realisierung

## 2.1. Anwesenheitspflicht

Die Anwesenheit der angemeldeten OGS-Kinder an fünf Wochentagen bis mindestens 15:00 Uhr ist grundsätzlich verpflichtend (s. RdErl. D. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23.12.2010, BASS 12-63, 5.2). Abweichende Regelungen müssen gegenüber der OGS-Leitung begründet und mit ihr vorab vereinbart werden. Sie bedürfen der schriftlichen Beantragung und Bestätigung.

In Ausnahmefällen, z.B. Arztbesuche, kann das Kind die OGS nach Absprache vorzeitig verlassen oder beurlaubt werden. In diesen Fällen ist vorher eine schriftliche Entschuldigung einzureichen.

## 2.2. Betreuungszeiten

An fünf Wochentagen beginnt die Betreuung um 11:30 Uhr und endet frühestens um 15:00 Uhr und spätestens um 16:00 Uhr.

An beweglichen Ferientagen und an pädagogischen Tagen der Lehrkräfte bieten wir eine Betreuung von 8:00 bis 16:00 Uhr an.

## 2.3. Ferienbetreuung

Die OGS bietet eine kostenpflichtige vielseitige Ferienbetreuung von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr in den ersten drei Wochen der Sommerferien, der ersten Woche der Osterferien und der ersten Woche der Herbstferien an. In den Weihnachtsferien und in den Pfingstferien wird nicht betreut. Frühzeitig vor den Ferien wird eine individuelle Bedarfsabfrage durchgeführt.

Die Anmeldung für die Ferienbetreuung ist freiwillig, aber verbindlich. Der Beitrag für eine Woche beträgt zurzeit 85,00 € (ein Rabatt für Geschwisterkinder wird gewährt). Es können keine Einzeltage gebucht werden, nur eine wochenweise Buchung ist möglich.

In der Ferienbetreuung arbeiten wir projektorientiert: Wir bedienen uns bei der Themenauswahl an einem breiten Angebot an Ausflugs- und Gestaltungstipps, die den Interessen der Kinder entsprechen. Auch externe Anbieter werden engagiert, die zum Beispiel eine Ferienwoche vor Ort, einem Motto entsprechend, gestalten.

## 2.4. Finanzierung und Kosten

Die OGS wird durch Landesmittel, kommunale Mittel und Elternbeiträge finanziert.

Der Elternbeitrag wird über die Stadt Bornheim laut gültiger Satzung erhoben und sozial gestaffelt auf zwölf Monate umgerechnet. Der Beitrag entsteht daher für jeden Monat des Schuljahres unter Einbeziehung der Schulferien. Es besteht eine Geschwisterermäßigung. Der Beitrag wird im Lastschriftverfahren vom Schulträger, der Stadt Bornheim, eingezogen.

Die Teilnahme des Kindes am gemeinsamen Mittagessen ist Bestandteil des pädagogischen Angebots und somit verpflichtend.

Die Verpflegungskosten werden gesondert berechnet und durch die KJA Bonn, dem Träger der OGS, eingezogen. Der Essenbeitrag für die Teilnahme am Mittagessen ist als Jahrespauschale in 12-monatlichen Teilbeträgen durchgehend zu zahlen (siehe auch Betreuungsvertrag).

## 2.5. Personal

Zum Team der OGS gehören neben der Pädagogischen Leitung, pro Gruppe eine Gruppenleitung und mindestens eine Ergänzungskraft. Für die Zubereitung der frischen Mahlzeiten und die Erledigung der notwendigen Reinigungsarbeiten in der Küche, steht eine Küchenkraft und hauswirtschaftliches Personal zur Verfügung.

Unterjährig wird das Team von Praktikant\*innen, die sich in der Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieher\*in befinden und / oder Dual Studierenden unterstützt.

Das Team der OGS trifft sich regelmäßig zu gemeinsamen Sitzungen. Hier findet der direkte Austausch über Abläufe, pädagogische Konzepte, organisatorische Dinge und Planung von Festen statt. Darüber hinaus trifft sich das Team der Gruppenleitungen mit der Pädagogischen Leitung einmal wöchentlich zum Austausch.

Dies stärkt die gute Zusammenarbeit im Team.

## 3. Inhaltliche Gestaltung

### 3.1. Gruppenleben

In der OGS der Thomas-von-Quentel-Schule werden zurzeit ca.100 Kinder jahrgangsbezogen in vier Gruppen betreut. Die Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte sind Ansprechpersonen für die Kinder und die Eltern der jeweiligen Gruppe. Für jeweils zwei Gruppen steht ein geräumiger Gruppenraum zur Verfügung, der vormittags von den Kindern aus den angrenzenden Klassen genutzt werden kann.

Die Gruppenräume bieten Möglichkeit zum Lesen, Bauen, Ausruhen und kreativem Gestalten und für die Erledigung der Hausaufgaben während der Lernzeit.

Das Mittagessen nehmen die Kinder der Gruppen parallel und nacheinander in zwei Mensen ein.

### 3.2. Tagesablauf

Nach Schulschluss findet die Lernzeit in einer festen Gruppe, in der Regel mit einer Betreuungsperson der OGS und einer Lehrkraft statt.

Im Anschluss an die Lernzeit nehmen die Kinder ihr Mittagessen ein.

Danach beginnt das freie Spiel in offenen Gruppen. Die Kinder können selbst entscheiden, womit sie sich beschäftigen möchten. Die Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte bieten Spielmöglichkeiten an. Sport wird mehrfach in der Woche angeboten. Parallel finden verschiedene Arbeitsgemeinschaften statt. Bewegung an der frischen Luft nimmt bei uns einen ebenso einen großen Stellenwert ein. Dazu stehen uns der Pausenhof samt Klettergerüst und der nahegelegene Spielplatz zur Verfügung.

Ab 15:00 Uhr, nach der ersten Abholzeit, schließen sich die verbleibenden Kinder zu einer Gruppe zusammen. Die Betreuer\*innen bieten gemeinschaftliche Spiele und Aktionen an.

#### Tagesablauf

- 11:45 - 12:30 Uhr: Lernzeit\*
- 12:30 - 13:15 Uhr: Mittagessen
- 13:15 - 14:00 Uhr: Freispiel und/oder Ruhephase
- 14:00 - 15:00/16:00 Uhr: Arbeitsgemeinschaften, freies und angeleitetes Spiel
- 15:00 Uhr: Erste Abholphase
- 16:00 Uhr: Zweite Abholphase

\*Montags findet die Lernzeit um 14:00 Uhr für alle Kinder in den jeweiligen Klassenräumen statt. Für jede Gruppe stehen zwei Betreuer\*innen und zwei Räume zur Verfügung.

Dienstag bis Donnerstag findet die Lernzeit für die Kinder der 1. und 2. Klassen von 11:45 Uhr 12:30 Uhr, für 3. -und 4.Klässler\*innen von 12:30 bis 13:15 Uhr statt.

### 3.3. Lernzeit

Nach Schulschluss und einer kurzen Entspannungspause beginnen die Kinder mit der Erledigung ihrer Wochen bzw. Tagespläne.

Dreimal wöchentlich sind Klassenlehrer\*innen, Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte gemeinsam in der Lernzeit tätig. Die Betreuungskräfte der OGS achten auf eine angemessene Form und Ausführung der gestellten Aufgaben. Außerdem bieten sie den Kindern ihre Unterstützung an und sorgen für eine ruhige Lernatmosphäre. Eine kontinuierliche individuelle Betreuung ist nicht möglich. Die Vollständigkeit der Aufgaben wird vom pädagogischen Betreuungspersonal dokumentiert.

Lehrkräfte und Betreuer\*innen tauschen sich regelmäßig darüber aus, wie die Kinder lernen und ob das Maß an Aufgaben angemessen ist.

Durch die gemeinsame Lernzeit haben alle einen guten Überblick über die Arbeitsweise und die Unterstützungsbedarfe der Kinder.

Die Kinder lernen selbständig ihre Aufgaben zu erledigen.

Freitags gibt es keine Lernzeit.

### 3.4. Das Mittagessen

Das gemeinsame, warme Mittagessen der Kinder mit deren Betreuer\*innen ist ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit und für die Kinder verpflichtend.

Das Mittagessen wird von unserer Küchenkraft und weiteren hauswirtschaftlichen Kräften, in Anlehnung an die „Bremer Tabelle für gesunde Ernährung“, täglich frisch gekocht. Dabei werden, wenn möglich, die Speisen für Kinder mit Allergien bedarfsgerecht zubereitet. Auch unsere vegetarischen Kinder werden bei der Speisenzubereitung berücksichtigt. Zwei bis dreimal in der Woche gibt es Fleisch, nicht vom Schwein und nur aus biologischer Tierhaltung. Ein bis zwei fleischlose („veggie days“) Mittagessen in der Woche tragen bei zur gesunden Ernährung der Kinder und unterstützen ein besseres Klima auf unserer Erde.

Es gilt der Grundsatz, dass jedes Kind von Beilagen und Gemüse probiert. Besondere Essenswünsche der Kinder werden von unserer Küchenkraft immer wieder gerne aufgenommen.

Frischen Salat, Obst und Rohkost nehmen die Kinder sich selbstständig aus der Salatbar.

Die Mitarbeitenden vermitteln während der gemeinsamen Essenszeit grundlegende Regeln unserer Tischkultur.

Außerdem nutzen sie die gemeinsame Zeit beim Essen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen und zuzuhören.

Getränke in Form von Wasser und Tee sowie kleine Snacks am Nachmittag ergänzen das Ernährungsangebot.

### 3.5. Arbeitsgemeinschaften

Am Nachmittag gibt es ab 14:00 Uhr eine breit gefächerte Auswahl an Arbeitsgemeinschaften, welches von eigens engagierten Honorarkräften angeboten und durchgeführt wird.

Folgende Bandbreite wird entsprechend der Kinderwünsche abgedeckt: Kreativität, Sport, Natur und Umwelt und Nachhaltigkeit, Musik und Yoga.

Die Kinder wählen ein oder zwei Kurse verpflichtend für ein Schulhalbjahr aus.

Nach einem Halbjahr können die Kinder die Arbeitsgemeinschaft wechseln.



## 4. Kooperation und Kommunikation

### 4.1. Pädagogische Leitung, Schulleitung und Lehrer\*innen Kollegium

Die Pädagogische Leitung nimmt regelmäßig an der Lehrer\*innen-Konferenz teil. Die Schulleitung wird 2x mal im Jahr zum Groß-Team der OGS eingeladen.

Die Pädagogische Leitung trifft sich in regelmäßigen Abständen zu einem informativen Austausch mit der Schulleitung.

Bei Gesprächen mit Eltern bittet die Pädagogische Leitung die Schulleitung um Teilnahme und umgekehrt, wenn die Notwendigkeit besteht.

### 4.2. Pädagogische Mitarbeiter\*innen der OGS und Lehrer\*innen Kollegium

Ein regelmäßiger Austausch zwischen Mitarbeitenden der OGS und den Lehrkräften über soziale Kompetenzen sowie Förder- und Förderbedarfe der Schüler\*rinnen, dient dem Ziel, gemeinsam das Beste für jedes Kind erreichen zu wollen.

Gemeinsame Fortbildungen stehen ebenfalls in bedarfsgerechten Abständen auf der Agenda.

### 4.3. Eltern

Zu Beginn eines Schuljahres lädt die OGS alle Eltern zu einer Elternversammlung ein. Neben dem informativen Austausch findet die Wahl zum OGS-Beirat statt.

Indem Eltern sich zur Wahl stellen und an den regelmäßigen Treffen des OGS-Beirates teilnehmen, nehmen sie ihr Mitsprache Recht wahr und tragen zu einer beständigen Kommunikation bei.

Elterngespräche finden zu abgesprochenen Termin statt. Auch der Austausch zwischen „Tür und Angel“ wird gepflegt.

### 4.4. Der Träger KJA

Die KJA Bonn als Träger der OGS wird von der zuständigen Bereichsleitung repräsentiert. Diese hat die Möglichkeit an unterschiedlichen Kommunikationsebenen mitzuarbeiten und teilzunehmen.

- Gespräche mit der Schulleitung bei Bedarf und in regelmäßigen Abständen
- Regelmäßige Gespräche mit der Päd. Leitung
- Teilnahme an OGS-Teamsitzungen
- Teilnahme als Mitglied im OGS-Beirat

Darüber hinaus begleitet die Bereichsleitung Entwicklungsprozesse sowie inhaltliche und organisatorische Abläufe in der OGS.

### 4.5. OGS-Beirat

Der OGS-Beirat ist ein Organ zum Austausch zwischen allen an der OGS Beteiligten. Er stellt die Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeit für Eltern sicher. Alle Beteiligten bringen sich mit Ideen und Anregungen aktiv ein. Im OGS-Beirat erhalten alle Mitglieder die Möglichkeit, konstruktive und sachgerechte Kritik zu äußern und an der konzeptionellen Weiterentwicklung der OGS mitzuarbeiten.

Die Mitglieder des OGS-Beirates arbeiten im allseitigen Bemühen um die Verwirklichung der Aufgaben der Einrichtung in gegenseitiger Anerkennung und gemeinsamer Verantwortung vertrauensvoll zusammen.

Der OGS Beirat besteht aus zwei Elternvertreter\*innen pro Gruppe und je zwei Vertreter\*innen der Schule und des Trägers.

#### 4.6. Pädagogische Mitarbeiter\*innen in der OGS

Die Mitarbeitenden der OGS sind mit unterschiedlichen Wochenarbeitsstunden bei der Katholischen Jugendagentur Bonn gGmbH angestellt.

Gruppenleitungen, Ergänzungskräfte und hauswirtschaftliche Mitarbeitende sind in Teilzeit beschäftigt.

Die Pädagogische Leitung arbeitet in der Regel Vollzeit.

Die Arbeitszeit für Gruppenleitungen und Ergänzungskräfte beginnt im Anschluss an den Unterricht, jedoch frühestens um 11:30 Uhr.

Leitungen von Arbeitsgemeinschaften werden auf Honorarbasis beschäftigt.

## 5. Evaluation

Eine regelmäßige Reflexion und Überprüfung der pädagogischen Arbeit vor Ort ist erforderlich, um die Qualitätskriterien „Möglichkeiten und Freiräume zum sozialen Lernen“ und „Freude am Lernen und Bildung ohne Angst“ an Schulen umsetzen zu können.

Die Vernetzung und Kooperation aller Beteiligten und die Kommunikation der Interessen aller am Ganztags Mitwirkenden, ist eine wichtige Voraussetzung, um dieses Ziel gemeinsam erreichen zu können.

Gemeinsam mit den Kindern, unter Berücksichtigung des demokratischen Grundgedankens, möchten wir überlegen, was wird zukünftig gebraucht, um Bedürfnisse und Bedarfe aller an Schule und OGS Teilnehmenden zufrieden zu stellen.